

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Thurgauer Weinapfel.

Synonym: Kleiner Weinapfel.

Herkunft: Ist jedenfalls ein Abkömmling der alten Sorte Fraurotacher, mit welcher der Apfel gewisse Ähnlichkeit sowohl in Form wie in Färbung hat. In den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde die Sorte von der schweizerischen pomologischen Kommission für die Aufnahme ins Bilderwerk empfohlen. Schon damals war die Sorte im Mittel-Thurgau stark verbreitet.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst gut, ist gesund und bildet dicht geastete, grosse, flachrunde Krone. Die Sommertriebe sind dünn, gerade, graubraun, wenig punktiert, an der Spitze beflaumt. Die Blattknospen sind klein, gestreckt kegelförmig, braunrot, schmutzig beflaumt, sie sitzen in vorstehenden Polstern. Die Blütenknospen sind ziemlich gross, kurz, eiförmig, braunrot, beflaumt. Das Blatt ist gross, rundlich oder eiförmig. Der Rand ist unregelmässig gezähnt, hie und da tief eingeschnitten, fast gelappt. Er läuft in kurze Spitze aus. Der Blattstiel ist dick, kürzer als das Blatt breit, grün, an der Basis rötlich angelaufen. Die Blüte ist nur mittelgross, locker, weinfarbig gerötet, sitzt zu 4—5 Stück pro Dolde. Die Blüte beginnt Ende April, anfangs Mai. In der Jugend ist beim Schneiden auf eine kräftige Entwicklung des Mitteltriebes Rücksicht zu nehmen, weil ohne solchen bei der reichlichen Tragbarkeit die Kronen leicht zerreißen. Am besten wird die Sorte auf vorgebildete Bäume veredelt. Der Baum wird als nicht blutlausfrei bezeichnet.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: klein bis mittelgross. Höhe: 5 cm. Breite: 6 cm. Gewicht: 80-90 Gramm.

- Form:** Flachkugelig, Bauch stielwärts; gegen den Kelch nimmt die Frucht rasch ab und bildet eine stumpfe Spitze.
- Kelch:** Ist mittelgross, geschlossen. Die dunklen Kelchblättchen sind büschelförmig aufgerichtet. Die Höhle ist eng, aber ganz flach und liegt der Kelch oben auf der Fruchtspitze, was für die Sorte charakteristisch ist. Fleischperlen und feine Rippen umgeben den Kelch.
- Stiel:** Stets kurz, höchstens 1 cm lang, kaum überragend, grünlich-braun, oft fleischig verdickt, steckt in engtrichteriger, aber nicht immer berosteter Höhle.
- Farbe:** Die graugrüne Grundfarbe wird zitronengelb, ist aber nur an beschatteten Stellen sichtbar. Fast die ganze Frucht zeigt eine fein marmorierte und dunkel-blutrot, kurz gestreifte Rötung. Die Punkte sind sehr fein, hellbraun. Rostfiguren und Warzen nicht selten. In ausgereiftem Zustande erinnert die Frucht in ihrer Färbung etwas an Fraurotacher oder an Muskat-Reinette.
- Schale:** Nur matt glänzend, zähe und dick, wird klebrig und aromatisch.
- Kernhaus:** Regelmässig zwiebförmig, eher kelchwärts. Gefäßstränge oft rot angelaufen. Achsenstränge geschlossen. Samenfächer bohnenförmig, anliegend, geschlossen.
- Samen:** Sind klein, eiförmig, fast schwarz.
- Kelch- und Stempelröhre:** Verhältnismässig klein, trichterig oder konisch. Die Stempelröhre ist fast ganz von den flaumigen Stempelresten ausgefüllt. Die Staubgefässe sind 1 ½ mm unter den Kelchblättern angewachsen.
- Fleisch:** Gelblich, fest, grobfaserig, ziemlich saftig, von schwach süßem Vor- und weinsaurem Nachgeschmack, schwach gewürzt.
- Reife:** Nach Neujahr, hält bis in den Sommer hinein.

Bemerkungen: Ausgezeichneter Mostapfel; aussortierte Früchte können als Wirtschaftsäpfel verkauft werden.